

Edward Gal und Moorlands Totilas beherrschen das NÜRNBERGER Rider Ranking der World Dressage Masters

Doppelsieg für Dressurqueen Isabell Werth Finale in der CDI Grand Prix Tour /
Dorothee Schneider und Forward Looking sichern sich das Finalticket im
NÜRNBERGER BURG-Pokal***

München. Einzigartig war die Kulisse beim Finale des NÜRNBERGER Rider Ranking im Rahmen der World Dressage Masters. Rund 10.000 Dressurfreunde verfolgten das spannenden Finale und sahen eine überragende Leistung des Niederländers Edward Gal und seines Hengstes Moorlands Totilas. Das Paar wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann die prestigeträchtige Prüfung überlegen mit 88,45 Prozent. „Dieses Paar reitet einfach in einer anderen Liga. Die Vorstellung war einfach ein Highlight“, brachte es Hans-Peter Schmidt von der NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE auf den Punkt. Bester Dinge war natürlich auch Sieger Edward Gal: „Ich ziehe meinen Hut vor dem Publikum. Die Stimmung und Atmosphäre war einmalig.“ Neben 17.000 Euro Preisgeld aus der Finalprüfung gewann Gal zusätzlich noch die 25.000 Euro, die für den Gesamtsieg im NÜRNBERGER Rider Ranking ausgelobt waren. Der Niederländer hatte bei den Stationen in Cannes, Hickstead, Palm Beach und München die meisten Punkte gesammelt.

Platz zwei in der finalen Grand Prix Kür beanspruchte eine niederländische Reiterin für sich. Adelinde Cornelissen sicherte sich im Sattel von Jerich Parzival mit 83,10 Prozent den zweiten Platz. Dritte und zugleich beste Deutsche wurde die fünfmalige Olympiasiegerin Isabell Werth aus Rheinberg. Mit ihrem 14jährigen Wallach Warum nicht erhielt sie insgesamt 81,90 Prozent.

Bereits zuvor hatte sich Werth in der CDI*** Grand Prix gut in Szene gesetzt. Die Pferdesportlerin und ihr 9jähriger Wallach El Santo NRW beherrschten das Geschehen. Schon im Grand Prix zeigte das Paar eine starke Leistung und setzte sich mit 72 Prozent durch. Highlight war der finale Auftritt im Grand Prix Special. Hier erritt sich die Olympiasiegerin mit mehr als drei Prozentpunkten Vorsprung überlegen den Sieg. Die Vorstellung war in Sachen Ästhetik und Eleganz nicht zu überbieten. Mit insgesamt 76,333 Prozent verwies die Rheinbergerin Anabel Balkenhol mit Dablino (73,167) und Nadine Capellmann mit Elvis VA (69,875) auf die Plätze.

El Santo ist kein unbekannter in der Szene. Der bewegungsstarke Wallach setzte sich 2008 im Finale des NÜRNBERGER-BURG Pokal durch. Gezogen über Ehrentusch x Rhythmus gehört er im Stall Werth zu Newcomern im Grand Prix Sport. Gleichzeitig zeigt sich hier, dass der NÜRNBERGER-BURG Pokal ein erstklassiges Sprungbrett in den internationalen Dressursport ist.

Zu den Highlights im NÜRNBERGER Dressurstadion gehörte natürlich auch in diesem Jahr eine Qualifikation zum NÜRNBERGER BURG-Pokal. Mit 72,60 Prozent sicherte sich hier Dorothee Schneider mit ihrer 9jährigen Stute Forward Looking den Sieg. „Die Stute ist für

mich ein ganz besonderes Pferd und ich freue mich riesig auf das Finale in der Frankfurter Festhalle“, so die strahlende Siegerin.

mh public relations

Michael Heinen

Email: heinen-presse@t-online.de